

Wirtschaftsnotizen

Goldene Zeiten für Handwerk

Regensburg. Im neunten Quartal in Folge entwickelte sich der Geschäftsklima-Index im ostbayerischen Handwerk positiv. Gleichzeitig war die Auftragslage im vierten Quartal 2017 „sehr gut“. Auch die Auslastung der Handwerker in Niederbayern und der Oberpfalz erhöhte sich erneut leicht. Das geht aus dem Konjunkturbericht der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz hervor. „Aktuell liegt der Index-Wert bei 47 Prozentpunkten. Das sind zwar sechs Prozentpunkte weniger als in den beiden vergangenen Rekordquartalen, jedoch der höchste Wert, der in einem vierten Quartal seit der Wiedervereinigung gemessen wurde“, sagt Alexander Stahl, Geschäftsführer der Kammer.

Zum Jahresende hin schwächen sich die Auftragseingänge für gewöhnlich deutlich ab. Stahl: „Diese aufkommende Winterflaute war Ende 2017 weniger spürbar.“ Nur jeder fünfte Betrieb verzeichnete Rückgänge. Vom Weihnachtsgeschäft beeinflusst, erhielt insbesondere das Lebensmittelgewerbe mehr Aufträge. Von einer ebenfalls positiven Auftragslage berichteten auch die Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Etwas schwächer fiel die Entwicklung der Auftragseingänge im Kraftfahrzeuggewerbe aus.

Eine gute Auftragslage bedingt auch eine hohe Auslastung: So hatten in den vergangenen drei Monaten unter anderem das Bauhauptgewerbe, das Ausbaugewerbe sowie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf – darunter Feinwerkmechaniker, Metallbauer oder Gebäudereiniger – viel zu tun. Im Zuge dessen stieg die Investitionsquote deutlich an, besonders im Bauhaupt- und Kraftfahrzeuggewerbe. Mit 38 Prozentpunkten ist das ein neuer Höchststand. „Die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedin-



Trotz Winter freute sich das Bauhandwerk im vierten Quartal 2017 über viele Aufträge.

gungen ließen in den letzten drei Monaten einen deutlichen Sprung bei den Investitionen zu. Strukturelle Veränderungen, wie beispielsweise die Digitalisierung, machen das für viele Handwerksbetriebe auch notwendig“, fasst Stahl zusammen. „Parallel dazu machen eine hohe Nachfrage, ein konkurrierender Fachkräftebedarf sowie steigende Lohnkosten Preisanpassungen notwendig.“

Seite 60 Jahren sorgt die mächtige Seeschleuse am Marinestützpunkt von Wilhelmshaven für einen gleichmäßigen Wasserstand. Jetzt steht auf dem Trockenen die komplette Überholung durch Oberpfälzer Maschinenbauer an.
Bilder: privat (2)

Seeschleuse für Marinehafen

Die Oberpfälzer Maschinenbauer sorgen seit Jahren bei ihren norddeutschen Mitbewerbern für eine steife Brise. Nun zieht die Firma Hermann aus Weiden einen der größten Aufträge der Unternehmensgeschichte an Land: Sie überholt komplett eine riesige Seeschleuse in Wilhelmshaven.

Von Clemens Fütterer

Weiden. Zwei Jahre lang bemühte sich der Maschinenbau-Betrieb tief im Binnenland um das 12-Millionen-Euro-Projekt an der See. Der hohe Qualitätsanspruch setzte sich schließlich durch: Bis August 2019 bringen die Weidener die rund 60 Jahre alte Schleuse für den Marinestützpunkt Wilhelmshaven technologisch wieder auf den neuesten Stand.

Wie Dipl.-Ing. Jürgen Graßl, Leiter für den Stahlwasserbau des Unternehmens, den Oberpfalzmedien erklärt, nimmt eine Mannschaft aus Schweißern, Schlossern, Fräsern und Monteuren die komplette Restaurierung der 2000 Tonnen schweren Seeschleuse direkt vor Ort in Angriff. Gleichzeitig erfolgt am Standort in Weiden (Brandweiher) die Fertigung von bestimmten Teilen: etwa die gewaltigen Klappen zur Regulierung des Wasserstands und die „Schienen“-Anlage für die Schleuse. Die Spezialanfertigungen aus Weiden bringen es insgesamt auf ein Gewicht von 150 Tonnen.

Die Geschäftsführer Johann Hermann und Günther Hastaedt sind guten Mutes, in den nächsten Jahren

Optimistisch gestimmt sind die Geschäftsführer Johann Hermann und Günther Hastaedt sowie Stahlwasserbau-Leiter Jürgen Graßl (von rechts): Der Auftragsbestand ist im Januar 2018 bereits höher als der Umsatz 2017.

Bilder: cf (3)



auch die Folgeaufträge für die weiteren Seeschleusen in Wilhelmshaven an Land zu holen. Vor annähernd zehn Jahren suchte – und besetzte – der metallverarbeitende Betrieb die schmale Marktnische des Stahlwasserbaus in Deutschland. Zum Nachsehen der norddeutschen Konkurrenz eroberten die Weidener mit ihrer technischen Kompetenz nahezu alle Großprojekte der Branche in den vergangenen Jahren: Kaiserschleuse



Die bestehenden Photovoltaikanlagen werden abgebaut, um am Brandweiher Platz für eine weitere Halle zu schaffen. Die PV findet dann auf dem Dach einen neuen Standort.

in Bremerhaven, Sperrwerk in Greifswald, Rügenberger und Harburger Schleuse in Hamburg sowie eine Schleuse für den Nord-Ost-Kanal.

Fast 200 Beschäftigte

Vor diesem Hintergrund eröffnen die Weidener am 1. April ein Büro an Hamburgs erster Adresse – nämlich in direkter Nachbarschaft der Elb-

philharmonie. Der neue Großauftrag führt zu 30 Neueinstellungen. Die Zahl der Mitarbeiter beträgt dann knapp 200 (davon 45 bis 50 Leiharbeiter). Angesichts des leer gefegten Arbeitsmarkts in der Oberpfalz bedient sich die Firma Hermann verstärkt in Norddeutschland, „wo die Situation viel entspannter ist“ (Hastaedt). Unterm Strich sieht die Geschäftsführer jedoch den Fleiß und die Loyalität der Oberpfälzer Mitarbeiter als echten Wettbewerbs- und Standortvorteil. Ebenso kann der Betrieb auf einen hochmodernen (eigenen) Maschinenpark bauen.

Nach einer weiteren Fertigungshalle (66 mal 18 Meter) im Jahr 2016 steht 2018 erneut der Neubau einer rund 1500 Quadratmeter großen Produktionshalle an. Insgesamt summieren sich damit die Investitionen auf vier Millionen Euro. Die Kleinteile-Fertigung erfolgt nach wie vor in Erpethof bei Vohenstrauß.



Im Portfolio der Firma Hermann sind nicht nur Schleusen, sondern auch andere Großgeräte wie dieser mobile Steinbrecher. Die Spezialanfertigung (30 Meter lang, 5 Meter hoch) geht mit einem Gesamtgewicht von 70 Tonnen demnächst nach Russland.



Ebenfalls „made in Weiden“: Am 23. Januar erfolgte die Installation einer 22 Meter langen und 38 Tonnen schweren Walze für ein Wehr der Lech-Kraftwerke in Augsburg. Die Firma Hermann restaurierte das denkmalgeschützte Objekt (Nachbildung als Nieten-Konstruktion).